

Landesweiter Aktionstag zum Erhalt der Schulsozialarbeit

Im Bereich der Jugendhilfe und auch in der öffentlichen Diskussion ist es nun schon länger ein Thema, dass die bisherige Förderung der Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt durch Mittel des Europäischen Sozialfonds im nächsten Jahr, also zum Ende dieses Schuljahres, ausläuft. Somit ist ein grundlegendes Wirkungsfeld der Jugendsozialarbeit an einem der wichtigsten Lebensorte für die Bildung und Erziehung junger Menschen, der Schule, in Gefahr. Die Unterstützung im Einzelfall, gruppenpädagogische Angebote, Projekte, Arbeitsgemeinschaften, Hilfestellungen für Schüler, Eltern und Lehrkräfte und Vermittlungshilfen an Behörden und Beratungsstellen – Es ist fraglich, ob und unter welchen Bedingungen die eingesetzten Schulsozialarbeiter/innen, auch in den Schulen unseres Landkreises, diese Aufgaben zukünftig noch übernehmen können.

Um die Landesregierung aufzufordern, sich für den Erhalt der Schulsozialarbeit und der dazugehörigen koordinierenden Netzwerkstellen auszusprechen und die dafür erforderlichen Mittel auch langfristig bereitzustellen, gab es landesweit bereits verschiedene Aktionen. Das eigens dazu gegründete Aktionsbündnis aus Gewerkschaft, Landeselternrat, Landesschülerrat, der deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie der Liga der freien Wohlfahrtspflege konnte Ende Mai 2019 beispielsweise über 118.600 im Land gesammelte Unterschriften für den Erhalt der Schulsozialarbeit an Herrn Marco Tullner übergeben. Vielen Dank an alle, die sich auch an unserer Schule daran beteiligt haben!

Den vorläufigen Höhepunkt erreichten die Bemühungen am Do., 26.09.2019. Von 13:00 bis 15:45 Uhr fand auf dem Domplatz in Magdeburg der landesweite Fach- und Aktionstag „#wirmachendaschulerfolg für Sachsen-Anhalt“ statt, für den alle Netzwerkstellen, zahlreiche Schulsozialarbeiter/innen mit ihren Schülern/innen und Lehrkräfte mobilisiert werden konnten. Auch fünf Schüler/innen aus den Reihen unserer Schülervertreter der 10.Klassen waren mit dabei. Durch die facettenreich gestalteten Informationsstände und mithilfe verschiedener öffentlichkeitswirksamer Aktionen wurde die Bedeutung der Schulsozialarbeit noch einmal anschaulich für die Besucher dargestellt.

Die Schulsozialarbeiter/innen des AWO-Kreisverbandes Wittenberg beteiligten sich unter anderem mit Mitmach-Aktionen wie einer Photobox, einem übergroßen Spielball und Fadenspielen sowie mit einem Wunschbaum für die Schulsozialarbeit an der Gestaltung der Aktionsfläche. Auf der zentralen Bühne wurden fachliche Impulse gegeben, gemeinsame Aktionen durchgeführt, verschiedene Sichtweisen sowie die Forderungen des Aktionsbündnisses noch einmal dargestellt. Nun ist die Politik an der Reihe, einen zuverlässigen Arbeits- und Finanzplan zu erarbeiten, der die langfristige Etablierung der Schulsozialarbeit als festen Bestandteil an den Schulen Sachsen-Anhalts sicherstellt und wo nicht nur in Förderperioden gedacht wird.

Antje Kryszon

Schulsozialarbeiterin

